

Wahlprüfsteine des ADFC Kreisverband Miesbach zur Landratswahl 2020 im Landkreis Miesbach

Kandidat*in: Wolfgang Rzehak

Partei: Bündnis 90/ Die Grünen



Fazit des ADFC: Dieser Kandidat tut dem Radl gut !

Frage	Welche drei Dinge wollen Sie im ersten Jahr einer möglichen Amtszeit umsetzen, um den Fahrradverkehr im Landkreis Miesbach zu stärken?	Welchen finanziellen Anteil sollte Ihrer Meinung nach der Landkreis an der Realisierung, der im Raum stehenden Radhauptverbindung von Otterfing nach Gmund tragen?	Wie viele Euro würden Sie pro Landkreisbewohner*in generell jährlich im Haushalt des Landkreises für Maßnahmen im Bereich des Fahrradverkehrs vorsehen?	Wie stehen Sie zur kostenfreien Mitnahme von Fahrrädern im ÖPNV und an welchen ÖPNV Haltestellen, die im Zuständigkeitsbereich des Landkreises liegen, würden Sie zusätzliche Fahrradinfrastruktur (Abstellanlagen/Servicestationen o.ä.) einrichten?	Wären Sie bereit sämtliche Kraftfahrzeuge im Fuhrpark des Landratsamtes mit Hinweisaufklebern zum gesetzlichen Abstand beim Überholen von Fahrrädern auszustatten?
Antwort	<p>Anbau Geh- und Radweg an der MB14 zwischen Fichtholz und Föching.</p> <p>Begleitung der AGFK-Gemeinden bei der Umsetzung vorgeschlagener Maßnahmen sowie Koordinierung und Begleitung der im Radnetzplan des Landkreises vorgeschlagenen Maßnahmen.</p> <p>Anordnung von innerörtlichen Schutzstreifen für Radfahrer auf Kreis-, Staats, und Bundesstraßen, wo rechtlich möglich und sinnvoll.</p>	<p>Die Machbarkeitsstudie wird vom Landkreis mit 50% (max. 30.000€) gefördert. Eine Beteiligung am Bau ist unabhängig von Kreisstraßen gemäß FAG leider nicht zulässig. Sofern jedoch die Studie ergibt, dass die Trasse z.T. an Kreisstraßen geführt werden kann, wird eine entsprechende Beteiligung erfolgen.</p>	<p>Da der Landkreis lediglich Baulastträger für die Kreisstraßen ist - und auch dort nur außerorts für Geh- und Radwege - zeichnet ein etwaiger Wert ein schiefes Bild im Vergleich zu kreisfreien Städten, da im Landkreis die Staats- und Bundesstraßen in der Baulast des Staatlichen Bauamtes Rosenheim – Fachbereich Straßenbau stehen bzw. alle weiteren Straßen und Wege in der Baulast der Gemeinden. Aber für 2020 sollen z.B. für die MB14 ca. 1,8 Mio. € aufgewandt werden, worunter ca. 400.000 € auf den Geh- und Radweg entfallen. Die darüber hinaus allgemein laufenden Unterhaltungsarbeiten sowie auch Beratungsleistungen sind nicht gesondert ausgewiesen.</p>	<p>Die Mitnahme von Fahrrädern im ÖPNV ist grundsätzlich wünschenswert, jedoch stellen sich die Frage der Kapazitäten und der Finanzierung</p> <p>Zusätzliche Fahrradinfrastruktur an ÖPNV Haltestellen als Schnittstellen ist wichtig. Jedoch bestehen im unmittelbaren Zuständigkeitsbereich des Landkreises keine Haltestellen, die Zuständigkeit liegt bei den Gemeinden bzw. der Bahn.</p>	<p>Ja, im Eigentum des Landkreises stehende Fahrzeuge werden wir gerne damit ausstatten, wir bitten um Bereitstellung von 27 solcher Aufkleber. Für die vom Landkreis genutzten Leasingfahrzeuge kann bzw, darf eine Beklebung leider nicht erfolgen</p>
Bewertung	+	+	0	0	+

Bewertungsschema:

+ (positiv)

Eine positive Bewertung wird vergeben, wenn die Antwort erkennen lässt, dass die Fahrradinfrastruktur konkret gefördert werden soll, sich der/die Kandidat*in explizit mit dem Thema Fahrradverkehr auseinandergesetzt hat und proaktiv eigene und innovative Ideen zur Fahrradförderung macht.

0 (neutral)

Eine neutrale Bewertung wird vergeben, wenn die Antwort erkennen lässt, dass der/die Kandidat*in dem Fahrradverkehr nicht negativ gegenübersteht, jedoch auch keine konkreten und proaktiven Vorschläge zu Verbesserungen bezüglich des Fahrradverkehrs macht.

- (negativ)

Eine negative Bewertung wird vergeben, wenn die Antwort erkennen lässt, dass der/die Kandidat*in keine Verbesserungen für den Fahrradverkehr für nötig hält bzw. fördernde Maßnahmen ablehnt und keine eigenen Vorschläge zur Förderung des Fahrradverkehrs macht.